

35. Königsforst Marathon

Bensberg

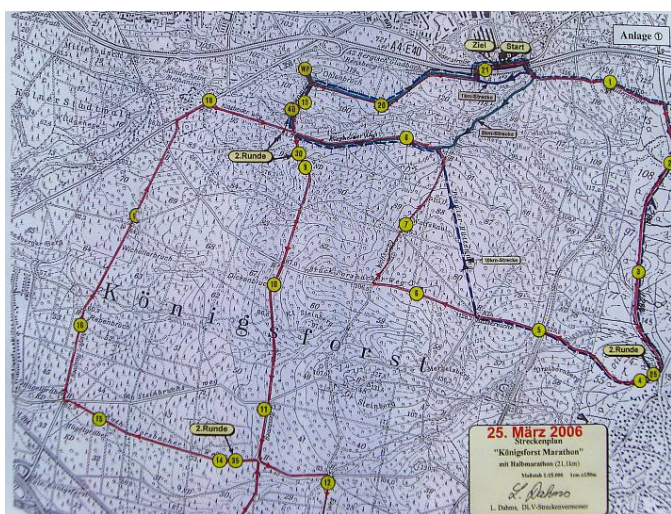
NRW (D) 2009

Samstag, 28. März 2009

Start 14:00 Uhr



Start und Ziel an der selben Stelle, dafür 2 Runden



Zuerst Richtung „Monte Troodelöh“
zum Karneval?



Marathon Nr. 2 in dieser Woche,
und dann nichts wie nach Hause

Der Königsforstmarathon bei Köln, nein, genauer in Bergisch Gladbach, auf den Punkt gebracht in Bensberg, ist mein nächstes Ziel.

Nach dem Mittwochsmarathon in Strubben (Niederlande) verbringe ich noch 2 Tage in Oberhausen. Dort ist anscheinend mittlerweile meine Marathon-Außenstation geworden ist.

Der Königsforst-Marathon ist wieder ein Lauf mitten in einem großen, zusammenhängenden Wald. Der Königsforst ist ein 2519 ha großes Naturschutzgebiet und beliebtes Naherholungsziel in der Region Köln. Ein gut ausgebautes und gekennzeichnetes Wegenetz, dazu gehört auch ein Abschnitt des Jakobsweges, ladet zu sportlichen Aktivitäten ein.

Wer über die A3 von Süden kommt, kann die Ausfahrt Königsforst nicht übersehen. Und nach Strubben ist es wieder ein Lauf, bei dem es keine Medaillen gibt. Medaillenlose Marathons sind ansonsten nicht so mein Ding.

Der Hauptgrund dafür, dass ich hier laufe, ist der, dass ich hier am Samstag den zweiten Lauf, zeitlich und geographisch nicht weit entfernt vom ersten, laufen und anschließend wieder die 800-km-Heimreise antreten kann. Trotz dieses anscheinend einfachen und praktischen Beweggrundes gibt es doch noch andere Gründe dafür, hier zu laufen.

Dieser Marathon findet bereits zum 35. Mal statt, ist also ein Klassiker in Deutschland. Weiters hat sich hier 2008 Gerhard beim Marathon verlaufen. Da muss ich natürlich abklären, warum ;-))



In der Halle der Bundesanstalt für Straßenwesen gibt es die Startunterlagen und eventuell einen Pokal, wenn ich nur schnell genug bin!?



Es hat sich sogar ein Fotograf hierher in den Wald verirrt, ob er wohl wieder hinaus findet?

Aber vielleicht hat der Alpenverein Köln die Wanderwege ja gut markiert!

Die Startunterlagen bekommen wir in einer Halle, oder ist es doch nur ein Schuppen? Das Ganze liegt direkt neben Start und Ziel. Auch ein Parkplatz steht uns am Ausgangspunkt der zwei Runden, die wir heute laufen dürfen, zur Verfügung.

Die Strecke führt zuerst rauf Richtung „Monte Troodelöh“, mit 118 m die höchste Erhebung Kölns. Für mich klingt das irgendwie fast wie Karneval und dann ist es auch noch ein Berg in Köln. Das kann ja heiter werden?!

Dieser ist außerdem schwindelerregende drei Meter höher als die höchste Erhebung der Bundeshauptstadt Berlin, der Große Müggelberg.

Und wahrlich geht es am Anfang ganz schön rauf und dann in den Wald. Wir laufen teilweise auf recht guten, breiten Schotterwegen, teils auch auf einer alten, aufgelassenen Bahnstrecke und dann wieder auf asphaltierter Straße. Diese hatte während des 2. Weltkrieges als Zubringer für die hier angesiedelte Munitionsfabrik gedient.

Bei Munition fällt mir ein, dass man aufpassen muss, dass man nicht zu früh sein Pulver verschießt. Das ist auch hier wichtig, denn die zweite Runde (obwohl dieselbe), ist hier eindeutig die schwierigere.

Dann fällt mir noch spontan noch etwas ein: In der Nähe von Munition ist natürlich das Rauchen verboten! Aber was sehe ich am Beginn der 2. Runde? Affenzahn! Thomas aus Hamburg steht hier! Hat er denn schon sein ganzes Pulver verschossen? Nein, er zündet sich gemütlich eine Zigarette an. Es ist anscheinend Mittagspause im Königsforst. Das sollte man hier aber wegen der vielen Blindgänger doch besser nicht tun;-)

So laufe ich hier die 2. Runde und schaue und kontrolliere noch, wo sich Gerhard wohl hätte verlaufen können.

Ich finde dazu aber keine Möglichkeit! Da muss Gerry wohl wieder einmal wegen der vielen, hübschen Marathonladies unter den Teilnehmern ins Träumen gekommen sein?!

Zum Abschluss erhalten wir noch unverhofft eine Dusche von oben, denn Sauberkeit muss sein.

So, jetzt reicht mit es mir mit „im-Wald-herumrennen“, demnächst will ich wieder in die Stadt.